

Tunesien 02.04. - 18.04.2004

Fr, 02.04.2004

Wir starten mit unseren beiden Kindern Max und Silvana um 13:00 bei 20°C, holen Margit und Roland ab, die zum ersten mal mit auf einen Kurzurlaub nach Tunesien mitfahren.

Um 19:30 kommen wir auf einem Campingplatz bei Milano an und gehen dort (für ein kleines Vermögen - 84,--Teuros) Pizza essen. Nach einer schlaflosen Nacht (nebenan war ein Autotuning Event), geht's weiter nach Genua.

So, 04.04.2004

Nach einer ruhigen fahrt mit der Carthage kommen wir um 15:00 in Tunis an - Geldwechsel - Fehlanzeige! Egal - wir fahren erst mal Richtung Kairouan und Campieren in der Nähe von Kondar. Gegrilltes vom Lagerfeuer - herrlich!

Mo, 05.04.2004

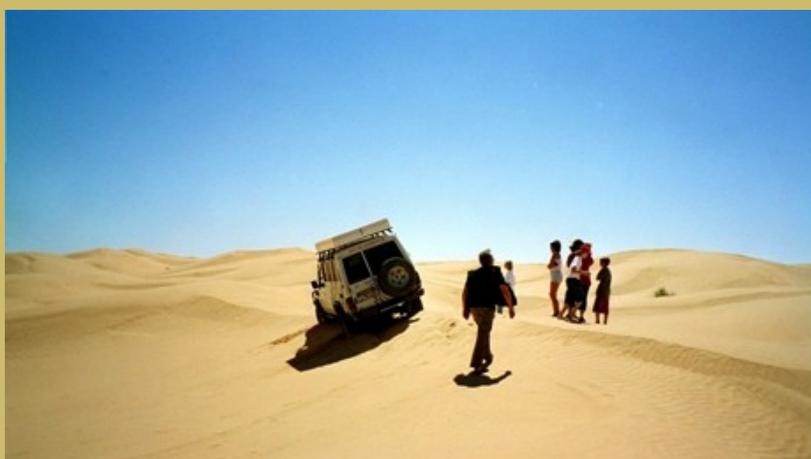
06:00 - alle sind wach, stehen auf (Urlaub?) und genießen die ersten Sonnenstrahlen ☺ . In Kairouan Geldwechseln und dann weiter über Gabes, Matmata, einer Teepause im Cafe Bir Soltane - nach Ksar Ghilane.



Dort treffen wir unsere bekannten Claudia und Hannes sowie unsere Freunde Mich' l und Cathy, die sich riesig über unser „Mitbringsel“ freuen - eine Riesenpackung Windeln für ihren Jüngsten. Max und Silvana haben wie gewohnt gleich den kleinen Badesee erobert! Nach gemeinsamen Abendessen und der Planung für die nächsten Tage, geh' n wir bei Vollmond noch spazieren und danach ins Bett.

Di, 06.04.2004

Haben trotz Eselgeschrei und Hundegebell prima geschlafen (Wie immer bis 06:00 ☺) Besorgen uns noch Trinkwasser und fahren um 09:30 los - Richtung See (Hwred er Resched). Vorbei am Campement Ain Essbat suchen wir uns einen geeigneten Einstieg westwärts - Richtung des großen und kleinen „Dekanis“. Wir kommen gut voran, da es hier scheinbar vor einigen Tagen geregnet hat. Gegen 16:00 schlagen wir in den Dünen (N 32 43 191, E 00 92 1368) unser Lager auf und genießen die Landschaft, das Essen, den Wein und die Stille ...



Mi, 07.04.2004

Die aufgehende Sonne weckt uns (Wie immer ...). Nach ausgiebigem Frühstück geht´s weiter - „Ramla~Ramla~Hicki~Hicki“ Immer wieder sind steile Abfahrten zu meistern, bei denen die Kids auf dem Hintern hinunter rutschen. Roland fährt sich in Schräglage fest - mit Schaufeln und drücken ist er wieder „Frei“ - Die Kinder helfen natürlich kräftig mit - so ein Sandkasten hat schon was!



~~~~~ Hierzu noch ein paar Bilder ~~~~~







**Am frühen Nachmittag kamen wir an - und es hat sich gelohnt  
Klamotten runter und rein ins Wasser**



Do, 08.04.2004

Windstill - 37°C - machen uns heute „einen faulen Lenz“





Fr, 09.04.2004

Nach dem Tag Relaxen, geht's heute wieder auf den Rückweg - schon an der ersten Düne haben wir spüren müssen, dass der Sand in den 2 Tagen schon wieder viel weicher geworden ist und fahren nun westlicher als geplant Richtung Norden. Wir lassen noch ein bisschen mehr Luft aus den Reifen und plagen uns durch den Sand - 40°C im Schatten (finden nur leider keinen). Erst gegen 17:30 wird die Temperatur wieder angenehmer. Die Zelte aufgeschlagen, grillen wir Wurst und machen Bratkartoffeln dazu - lecker 😊

Sa. 10.04.2004

Eine dünne Wolkenschicht, lässt die Sonne nicht wirklich durch - macht nichts - es ist dadurch nicht so heiß! Wir halten uns ziemlich in den Ebenen - einige Dünenfelder müssen trotzdem durchquert werden. Der Sand wird stellenweise wieder fester - dafür wird der Wind heftiger.



Ohne Motocrossbrille mit dem orange getöntem Glas wäre es nicht mehr lustig! Durch die schlechte Sicht versenke ich ab und zu unseren Toyo und muss raus zum schaufeln. - ja, auch ein bisschen Sport muss sein.



Gegen 11:00 erreichen wir das Campement Ain Essbat. Hier bestellen wir erst mal Cous-Cous, Salat, Boga und Bier. Danach gehen wir duschen - eine Wohltat.



LECKER, gleich geht's los

„hoffentlich ist die Klo Schüssel nicht auch so hoch“



Zu Gast beim „chef kebir“



Nach einem kleinen „Candle light Dinner“ und den Gesprächen über das Erlebte der letzten Tage ging der schöne Abend leider zu Ende. Nachts nahm der Sturm dermaßen zu, dass wir um 01:00 die Autos umparkten und „in den Wind“ stellten.



So, 11.04.2004

Nur Roland und Margit parkten ihr Auto mit Dachzelt nicht um und hatte einen kleinen Sturmschaden zu verbuchen. Kurzzeitig lagen sie in der Nacht komplett offen im Wind, da es ihnen das Dach nach hinten umklappte. Bei uns blieb zum Glück alles an seinem Platz.



Nun trennten wir uns wieder von Michl, Cathy, Hannes und Claudia, die noch eine andere Tour fahren wollten.

Wir hingegen führen wieder gen Norden - bei den „versteinerten Dünen“ in Fatnassa vorbei, um in Kebili Arafat zu Besuchen.



Um dorthin zu gelangen, wollten wir eigentlich von Ksar Ghilane auf direktem Wege nach Douz, aber es lag noch so viel Sand in der Luft, dass wir uns entschließen außen rum zu fahren. Dabei kam uns erst die Rally OPTIC 2000 und danach eine riesige Heuschreckenwolke entgegen und klatschte aus allen Richtungen ans Auto.



In Kebili kauften wir wieder Getränke, frisches Obst, Gemüse und Brot ein, bevor wir es uns auf dem Campingplatz gemütlich machten. Wir wurden sofort mit Tee, Wasser und Kuchen begrüßt. Für Abends wurde Brik bestellt.



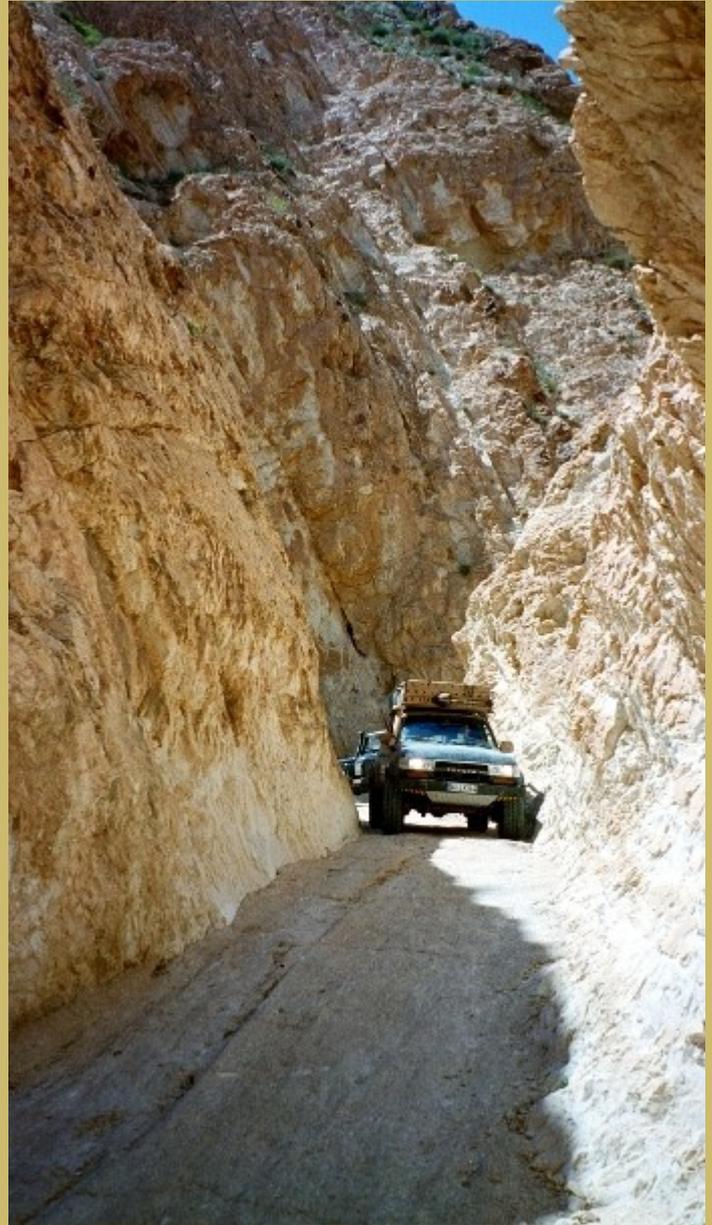
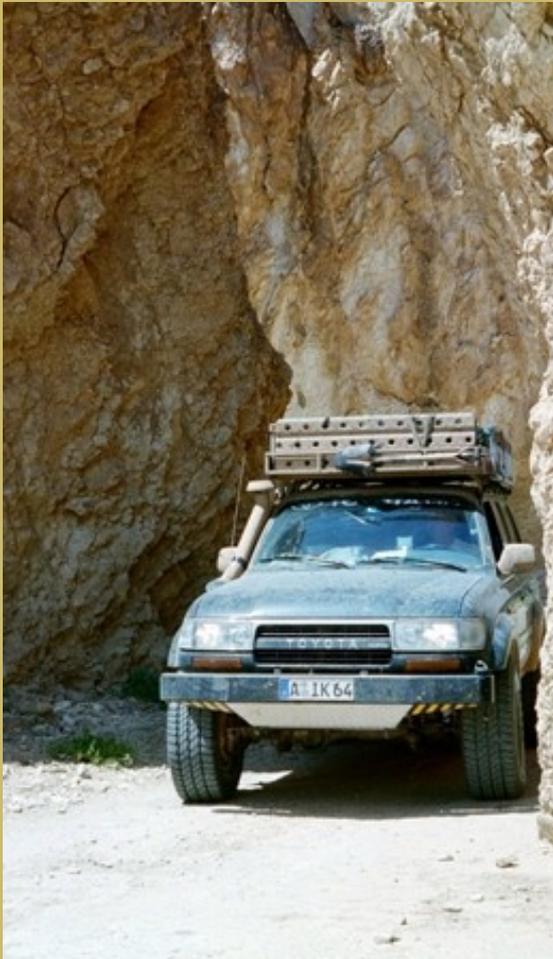
Arafat wollte es sich aber nicht nehmen lassen, uns mit Lamm, Pommes und Orangen zu verwöhnen. Zum Abschluss noch eine Wasserpfeife und der laue Abend ging dem Ende zu.



Mo, 12.04.2004

Nach einem reichhaltigem Frühstück und dem obligatorischem Eintrag im Gästebuch, machten wir uns auf den Weg.

Über Steftimi durchs Gebirge  
bei Bou Omrane in die Schlucht  
- Picknik.



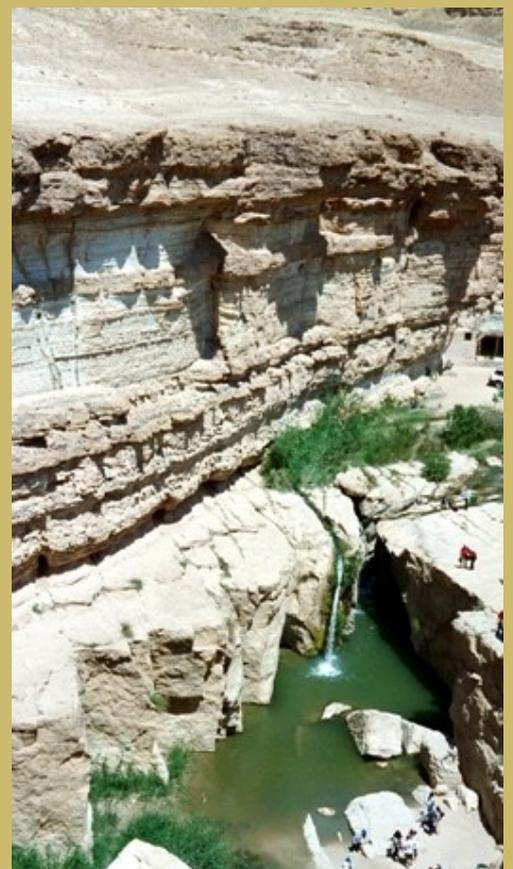
Weiter über Gafsa  
(Kaffetrinken) nach  
Tozeur zum Campingplatz  
„Les Beaux Rêves“.  
Abends fahren wir mit  
der Kutsche (5TD) in den  
Souk. Die Händler sind  
hier ziemlich aufdringlich  
- schade.  
Mit dem Taxi zurück  
(2 TD), lassen wir den  
Abend gemütlich  
ausklingen.



Di, 13.04.2004  
Heute noch  
einen Abstecher  
zu den  
Starwars  
Kulissen bei  
Nefta.



Um 10:00  
geht's weiter in  
die Tamerza  
Schlucht.  
Diesmal ist am  
Damm leider  
Schluss - wollen  
nichts kaputt  
fahren. An der  
Algerischen  
Grenze entlang  
über Feriana -  
Kasserine bis  
Sousse. Haben  
keinen  
geeigneten  
Stellplatz  
gefunden und  
haben im  
abendlichen  
Verkehrsgem  
mel ein Hotel  
gesucht - und  
gefunden.



**Mi, 14.04.2004**

**Duschen,  
frühstücken und  
Abfahrt nach  
Nabeul zum Camping  
„Jasmin“. Dort  
werden wir bis zur  
Abfahrt der Fähre  
am Freitag, noch  
Geschirr, Amphoren  
und ... einkaufen und  
danach nur noch  
„faulenzen“ und  
schon ein bisschen  
„Revue“ passieren  
lassen.**



**Fr. 16.04.2004**

**Alles im Auto  
verstaut (wie´s nur  
immer alles  
reinpasst???)**

**>>> Packesel Roland  
hat noch unsere  
Kinder  
eingefangen, die es  
sichtlich genossen**



**Antritt der  
Heimfahrt über  
Tunis-Genua**